

P R E S S E I N F O R M A T I O N

Harro Pirch

Eine Annäherung in Bildern

Kuratiert von Sabine Kritsch-Schmall & Manfred Leirer

29.09. – 15.11.2026

MO – FR 09:00 - 17:00

SA | SO | FT 10:00 - 17:00

Landesgalerie Burgenland

Franz-Schubert-Platz 6 | 7000 Eisenstadt

landesgalerie-burgenland.at

Der Eintritt ist frei.

Anlässlich des 85. Geburtstages würdigt die Landesgalerie Burgenland Harro Pirch mit einer Retrospektive quer durch 60 Jahre seines Schaffens.

Am **Montag, 28.09.2026**, lädt die Landesgalerie Burgenland Medienvertreter*innen zur Eröffnung der Ausstellung Harro Pirch. Eine Annäherung in Bildern | kuratiert von Sabine Kritsch-Schmall & Manfred Leirer ein.

Die **Eröffnung** beginnt um **19:00 Uhr**.

Begrüßung | Claudia Priber, Geschäftsführerin Kultur Betriebe Burgenland

zur Ausstellung | Sabine Kritsch-Schmall & Manfred Leirer, Kuratoren

Eröffnung | Hans Peter Doskozil, Landeshauptmann und Kulturreferent des Landes Burgenland

Wein I Weingut Franz Straß

Kontakt

office@landesgalerie-burgenland.at | +43 2682 719 5000

HARRO PIRCH

Eine Annäherung in Bildern

Eine Retrospektive anlässlich des 85. Geburtstags des Künstlers mit seinen weithin bekannten Landschaftsbildern aus dem mittleren Burgenland sowie bisher wenig gezeigten Werken aus seiner Studienzeit bis in die Gegenwart. Ergänzt wird die Personale mit einem Überblick über die 55 Jahre hindurch bestehenden, von Harro Pirch gegründeten „Rabnitztaler Malerwochen“, der im Kabinett der Landesgalerie zu sehen ist.

Harro Pirch:

„Ich bin ein Landschaftsmaler, ich male auch figural, den größten Anreiz aber hat für mich die Landschaft.“

Es sind seine – in beinahe unzähligen Varianten existierenden – Bilder von den „Streifenfluren“ des Rabnitztales, die als Harro Pirchs Signet gelten können. In die damals ländlich geprägte Region kam der gebürtige Steirer auf Grund seiner Tätigkeit als Kunsterzieher an mittelburgenländischen Schulen. Nachdem er das Turmhaus des Esterhazy'schen Kastells in Unterrabnitz zunächst als Sommeratelier anmietete und dort 1971 die inzwischen legendären „Rabnitztaler Malerwochen“ begründete, wurde die Landschaftsmalerei endgültig zu seinem Metier.

Zuvor, während seines Studiums an der Akademie der bildenden Künste Wien, widmete sich der Künstler wiederholt der Porträtmalerei sowie – bei Herbert Boeckl – dem Aktzeichnen. Die Skizzen und Porträts aus seinen künstlerischen Anfängen ruhen üblicherweise im Depot, wurden nun aber ans Ausstellungs-Licht geholt. Bisher selten zu sehen waren auch seine Blumenbilder, deren Modelle bevorzugt im Garten des Turmhauses in Unterrabnitz blühen. Desgleichen kaum bekannt sind Interieurs sowie Harro Pirchs umfangreiche Serie von Stilleben mit dem Titel „Leergut“.

Auf seinen Reisen nach nah und fern lässt sich der Künstler nicht nur von teils exotischen Kultur-, sondern auch von pittoresken Dach-, Stadt-, See- und Schiffslandschaften inspirieren. Seine Bilder unterschiedlichster Landschaften strahlen zumeist eine gewisse Dynamik und zugleich eine einnehmende Ruhe aus. Dramatisch hingegen die expressiven Bilder von spanischen Stieren, im Besonderen jene Werke, die die „Krafttiere“ in Bewegung zeigen.

Das Fundament, auf dem Harro Pirchs Kunst beruht, ist seine akademische Ausbildung. Er legt großen Wert auf eine handwerklich korrekte Ausführung, egal ob schnell skizziert oder mit Bedacht realisiert. Seinen Stil bezeichnet er selbst als „abstrakten Realismus“.

Eine Wand der Ausstellung im Hauptraum ist jenen Bildern vorbehalten, die sich in der Kunstsammlung des Landes befinden. Im Kabinett der Landesgalerie werden ausgewählte Arbeiten gezeigt, die während der „Rabnitztaler Malerwochen“ entstanden sind. Von Harro Pirch initiiert und 2025 nach rund 55 Jahre zu Ende gegangen, gelang es ihm, insgesamt 130 Kunschtchaffende aus Europa, den USA und Asien ins Turmhaus zu holen. Zu den „Rabnitztalern“ der ersten Stunde zählen Pioniere der Malerei im Burgenland wie Rudolf Klaudus und Franz Erntl, damals bereits Altmeister, die beim gemeinsamen Arbeiten ihr Wissen um die Malkunst an junge Kolleginnen und Kollegen weitergaben. Diese Haltung eines Mentors ist auch Harro Pirch eigen, der inzwischen selbst als Altmeister tituiert werden könnte.

Biografie Harro Pirch

Am 26. August 1941 in Frauental in der Steiermark geboren, Studium der Malerei an der Akademie der bildenden Künste Wien bei Robin Christian Andersen und Herbert Boeckl sowie für das Lehramt für Kunsterziehung, 1966 Diplom. Lehrtätigkeit u.a. an der Landesfachschule für Keramik und Ofenbau in Stoob, an der HTL Mödling und für fünf Jahre am St. Georgs-Kolleg in Istanbul. Mit der Gründung der Rabnitztaler Malerwochen 1971 im Turmhaus des Esterházy'schen Kastells in Unterrabnitz begann die Erfolgsgeschichte einer international ausstrahlenden Kulturinitiative, die erst 2025 – nach rund 55 Jahren – zu Ende gegangen ist. Der Künstler kann auf eine lange Reihe von Ausstellungen im In- und Ausland u. a. in Deutschland, Belgien, Ungarn, Estland, Südtirol, Südkorea, Nordmazedonien und in der Türkei verweisen. Als Landschaftsmaler und Ausstellungskurator ist er nach wie vor höchst aktiv. www.harropirch.at

Auszeichnungen:

1979 Preis der Burgenlandstiftung Theodor Kery in der Sparte Bildende Kunst
2000 Großes Ehrenzeichen des Landes Burgenland
2004 Kulturpreis des Landes Burgenland für Bildende Kunst
2007 Ehrennadel des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst
2021 Komturkreuz des Landes Burgenland

Pressefotos und Informationen finden Sie im

[**Presseordner**](#)

Mit großzügiger Unterstützung von



wwellion®